

Bericht der Leitung Pflege und Betreuung

April 2021 bis November 2021

Personalentwicklung Pflegeteam

siehe HR

Fort- und Weiterbildung

- Die Schulungen Validation im Bereich Demenz konnten wie geplant durchgeführt werden und stiessen auf viel Interesse. Sie wurden als sehr positiv und im Alltag brauchbar empfunden. Hoffen wir, dass einiges umgesetzt wird.
- Ein Auffrischkurs für die Fachkräfte fand Anfang Juli statt und wurde ebenfalls wieder als sehr lehrreich empfunden.
- **Gordana Bermudez** hat ihre Berufsbildnerkenntnisse durch ergänzende Kurse erweitert und wird im Dezember die 3 Expertenurse für die Qualifikationsverfahren absolvieren.
- Im nächsten Jahr stehen der Palliativgrundkurs und Inkontinenzschulung für die Pflegenden an
- **Hanna Klenk** wird in Kleingruppen versuchen die Dokumentation im Pflegealltag zu schulen um damit den Pflegestufendurchschnitt anzuheben.

Ausbildung

- **unsere derzeitigen Lernenden:**
 - **Hassan Salehi**, AGS 2. Lehrjahr
 - **Lena Couvreur** FaGe 2. Lehrjahr
 - **Alicja Tarasiuk**, FaGe-E 2. Lehrjahr
 - **Kelly Setenta**, FaGe 3. Lehrjahr
 - **Sarah Keller** FaGe 1. Lehrjahr
 - **Rodrigo Setenta**, FaGe 2. Lehrjahr, fängt am 01. Dezember an

Die Praktikumsstelle im Riegelhaus ist mit **Moritz Sarbach** besetzt, die Praktikumsstelle im Bergblick konnte im November mit **Miriam Imgrüth** und **Adam Ristic** besetzt werden, letzterer wird sobald als möglich den SRK-Kurs absolvieren.

Kalsang Phunrab schloss erfolgreich die FaGe-E Ausbildung ab, **Ishilde Knutti** absolvierte erfolgreich den SRK-Kurs

Die Berufsbildnerin ist bei so vielen Schülern recht gefordert und ich hoffe noch eine 2. Person zu finden, damit nicht bei Krankheit oder anderweitigen Ausfällen ein Vakuum entsteht, wie es in diesem Jahr geschah.

2 Lernende werden nächstes Jahr abschliessen, einer davon steigt anschliessend im 2. Jahr FaGe ein.

EDV

- Im neuen Jahr werden neue administrative Aufgaben auf die Pflege zukommen, da neu alle Verbrauchsprodukte pro Bewohner erfasst und verrechnet werden müssen. D.h. alle Produkte müssen erfasst und kontrolliert abgegeben werden. Aus Platzgründen können wir nicht per Pack sondern per Stück auffüllen und erfassen.
- Im BESA-Doc haben wir weiterhin noch viele ungenutzte Kapitel, die einzusetzen wären, aber die Kapazitäten fehlen.

Einzelheiten zu einzelnen Aufgaben und Ausblick

• Personalentwicklung Pflegeteam

- Wie zu erwarten waren auf einmal alle Betten belegt und das Personal geschrumpft. Fachkräfte sind auf dem Markt keine zu finden, auch bis anhin keine Wohngruppenleitung. Die Wohngruppenleitung Bergblick Barbara Knutti eine langjährige Mitarbeiterin, hat sich entschieden eine neue Aufgabe anzunehmen und somit ist die grosse Abteilung Bergblick ab Dezember ohne Leitung. Eine kranke Fachkraft tertiär steht seit Monaten zwar noch auf unserem Dienstplan, aber ist nicht einsetzbar. Der Vertrag läuft Ende November aus. Im nächsten Jahr werden 2 tertiäre Fachkräfte pensioniert, wovon eine hoffentlich noch weiterarbeitet.
Um eine Entlastung der Tagesverantwortlichen und Teamleitungen zu generieren machte Roland im Oktober den Vorschlag eine Stelle als medizinische Fachverantwortliche zu generieren, 365 Tage im Jahr, ein Aufgabenkatalog wurde erstellt, eine Anzeige muss noch geschaltet werden
- Die Nachtwachen Situation hat sich nur bedingt entschärft, die junge Mitarbeiterin welche wir im April mit 80% einstellten, reduzierte nach 5 Monaten auf 40% und verlässt uns auf Ende diesen Monats ganz. Eine weitere eingestellte (ehemalige Schülerin) fing mit 60% an reduzierte aber rasch auf 50%. Seit September konnten wir es nicht mehr verantworten mit nur einer Nachtwache zu arbeiten und entschieden uns vorerst mit 2 Nachtwachen zu arbeiten, da es auch nicht möglich war temporäre Nachtwachen, ja sogar Sitzwachen zu finden, wurden diese aus den eigenen Reihen abgedeckt. Vom Oktober bis Dezember kann uns Sereina Widmer wieder temporär aushelfen. Ab Dezember fanden wir eine holländische Pflegefachfrau, die bis zur Registrierung als sekundär eingestuft wird. Eigentlich wollte sie Nachtwache machen, aber wir brauchen dringend im Bergblick eine tertiäre Pflegekraft, wir werden sehen, ob es gelingt sie sowohl im Tag wie im Nachtdienst einzusetzen. Eine Pflegeassistentin mit 50% konnte ebenfalls ab Dezember gefunden werden. Ziel ist, das jeweils eine Fachkraft und eine Assistentkraft in der Nacht arbeitet und jeweils Arbeiten ausführt, die den Tagdienst entlasten. Im Oktober wurde dann mit der Heimleitung entschieden, dauerhaft mit einer 2. Nachtwache zu arbeiten. Ob sich dies mit dem bestehenden Personalbestand planen lässt wird sich zeigen, da jetzt die Monate nicht aussagekräftig sind, da kaum Ferienabwesenheiten sind
- Die Planungen konnten auf längerer Zeitstrecke immer nur von Woche zu Woche gemacht werden, was für die verbliebenen Mitarbeiter auch sehr anstrengend war. Ein Beispiel war eine Art Dominoeffekt in der Nachtwachenplanung, da alle nacheinander krank wurden.
- Was ebenfalls wenig zufriedenstellend ist, ist der Bettenbelegungsprozess. Die Pflege bekommt nur noch minimste Vorkenntnisse vom neuen Bewohner, somit kann man gar nicht mehr abschätzen, ob man dem Bewohner in der Oertlimatt gerecht werden kann oder die Infrastruktur (Sauerstoff z.B) vorhanden ist (fehlende Berichte, kein Kontakt vorher möglich). Die Spitäler sind ihrerseits ebenfalls überlastet und wir müssen selber schauen, ob die Medikation überhaupt die richtige ist, da gerichtete

und verordnetet Medikamente oft nicht übereinstimmen.

Die Krankheitsbilder sind immer mehr psychiatrischer Art und nur eine Pflegefachfrau ist in diesem Bereich ausgebildet, sie hat ebenfalls grosse Bedenken, ob wir als Oertlimatt für dieses Klientel zur Zeit geeignet sind.

Auch hospitalisierte Bewohner kommen vermehrt nur rudimentär versorgt vom Spital zurück, zur Not auch nachts mit dem Taxi. Teilweise erfolgen die Austritte ohne vorherige Meldung, der Bewohner steht auf einmal mit einem Taxi wieder da.

- Seit Coronabeginn wurde ein grösserer Anteil der Alltagsgestaltung in die Pflege eingebunden. Es wurde versucht themenbezogen Zeitfenster zu generieren. Dies gelang nur mässig und schlief regelmässig wieder ein, was dann auch zu Unmut bei den Bewohnern führte, da doch z.B. Basteln auf dem Plan stand, leider aber an dem Tag keine kreative Pflegeperson umher war. Etwas besserte sich die Situation durch den Einsatz von Praktikanten auch im Bergblick. Somit kommt es weniger zu Zeiten wo die Bewohner verwaist im Wintergarten sitzen, da die Pflegenden in den Zimmern am Pflegen sind. Ich stelle immer wieder fest, wie unterschiedlich beide Häuser sind, im Riegelhaus läuft die Alltagsgestaltung wie von selber, da es immer Teamleitungen hatte, die Kreativität und Spirit hatten und haben, aber im Bergblick bin ich bis anhin kläglich gescheitert ein anderes Bewusstsein einzubringen, aber teilweise ist es auch kaum möglich zu den angedachten Zeiten, auch Zeit zu finden. In den freien Zeiten in der Mittagszeit machen die Bewohner vermehrt Mittagsschlaf.
- Die Lehrstellen für das Jahr 2022 sind soweit besetzt werden, aber die Praktikumsstellen sind noch offen.

- **Corona-Situation**

Das Jahr wurden von allen mit Bravour gemeistert, man war wachsam, so konnten Corona Ausbrüche verhindert werden. Sicher mussten immer wieder Mitarbeiter testen und in Quarantäne. Nach und nach liessen sich auch mehr Pflegenden impfen. Wir kämpfen immer wieder mit zu grosser Sorglosigkeit im Privatbereich. Im November erkrankte eine nicht geimpfte Pflegeperson, welche auch ungeschützten Kontakt zu anderen Mitarbeitern und Bewohnern hatte, was dann wieder zu einem grösseren Einsatz führte (Isolation von Bewohner, Testen von Bewohner und Mitarbeitenden). Wir sind dankbar, dass diese Testserie alles negative Resultate brachte. Kaum war dies vorbei meldete eine Angehörige, die bei ihrer Mutter zu Besuch war, dass sie erkrankt und positiv getestet wurde..., die Krux, man kann sich mit der Mutter nur ohne Mundschutz verständigen, da sie von den Lippen ablesen muss. Die Labors sind dermassen überlastet, dass die Ergebnisse teilweise wieder erst über 24 Stunden später mitgeteilt werden können.

Zurzeit tragen wir die Daten für eine mögliche Booster Impfung zusammen. Wir versuchen auch Antikörpertest zu organisieren, um zu wissen, wie die Immunabwehr den ersten Impfstoff verarbeitet hat.

- **Rückblick meinerseits**

Ich bin weiterhin dankbar für die Interdisziplinäre Zusammenarbeit während dieser Zeit hier im Hause und auch das Wissen, dass der Stiftungsrat an unserer Situation mitträgt.

Andererseits komme ich vermehrt wieder an meine Grenzen, vor allem was den andauernden Personaldruck betrifft. Dies führte dazu dass ich seit den Ferien im September immer wieder unter Panikattacken leide, vor allem beim Autofahren. Zurzeit geht es leicht besser. Sicher weiss ich, dass ich dies unserem grossen Gott anbefehlen kann, aber manchmal erdrückt es mich trotzdem, da der Ausblick ja auch sehr ungewiss ist!

- **Ausblick**

Die Personalentwicklung im Tertiärbereich sieht gar nicht gut aus, wir hoffen auf ein Echo bei den Stellenausschreibungen. Ich hoffe das Team im Bergblick bleibt stabil, bis eine neue Leitung gefunden wird.

Krattigen, im November 2021

☞ Andrea Kölker , Leitung Betreuung und Pflege